



Geschäftsbericht 2025

Editorial

Stabiler Betrieb und nachhaltige Effizienzgewinne

Im Berichtsjahr wurde der Fokus auf die Optimierung der bestehenden Anlagen gelegt. Dabei gelang es, die seit einiger Zeit nicht erklärbaren, höher als in den Vorjahren auftretenden Netzverluste, in der Ursache zu lokalisieren und zu beheben. Die getroffenen Massnahmen sind einmalig, der Effekt aber nachhaltig. Dies bedeutet, dass die Fernwärme Chur AG künftig wieder mit geringeren Netzverlusten rechnen kann, was auch einen direkten positiven Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit haben wird.

Seit einigen Jahren wurden die Kapazitätsgrenzen der zur Verfügung stehenden Wärmeleistung mit der an die Kunden verkauften Menge erreicht - was zu einem Verkaufstopp geführt hat. Bereits vor einiger Zeit wurden Konzepte erarbeitet, welche diese Kapazitätsgrenzen ausweiten sollen. Wir sprechen dabei von Spitzenlastabwurf. Der Einsatz von Spitzenlastheizungen an wenigen sehr kalten Tagen im Jahr erhöht die Energieabnahme im bestehenden System und reduziert gesamtheitlich betrachtet auch den CO₂-Ausstoss der Stadt Chur.

Betrieblich kann auf ein sehr solides Jahr zurückgeschaut werden.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für ihr Vertrauen und bei unserer Geschäfts- und Betriebsführung für ihre geschätzte Arbeit.

Martin Derungs
VR-Präsident

Stefan Illien
Geschäftsführer

Verwaltungsrat der Fernwärme Chur AG

Martin Derungs, VR-Präsident
Johannes Berry, VR
Markus Hehli, VR
Simi Valär, VR
Urs Schädler, VR



Querung der Grabenstrasse

Jahresrückblick Planung, Bau & Betrieb

Ausbauten und Anschlüsse

Im Berichtsjahr 2025 wurde der Netzausbau an der Gäuggelistrasse in Richtung Postplatz umgesetzt. Dadurch konnten zwei Liegenschaften neu an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Zusätzlich erfolgte die Querung der Grabenstrasse zur Erschliessung des KV-Schulhauses am Kornplatz. Mit dieser Massnahme wird weitere fossile Energie zu Wärmезwecken substituiert.

Betrieb

Der Betrieb des Fernwärmenetzes verlief im Berichtsjahr stabil, zuverlässig und effizient. Durch die enge operative Zusammenarbeit mit dem Wärmelieferanten konnten Massnahmen zur Erreichung einer guten Regelgüte im Teillastbetrieb während der Sommermonate aufgezeigt werden.

Zudem fanden erste Gespräche mit Kunden statt, um die Rücklauftemperaturen der Kundenanlagen weiter zu optimieren. Diese abgestimmten Massnahmen tragen entscheidend zur Versorgungssicherheit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit des Fernwärmenetzes bei.



Netzausbau an der Gäuggelistrasse, Chur

Jahresrechnung 2025

Der Jahresgewinn kann dank einem ausgezeichneten Bruttoergebnis gegenüber dem Vorjahr um +30 TCHF auf 469 TCHF gesteigert werden. Wegen ausserordentlichen Aufwendungen fällt das Jahresergebnis nicht wie budgetiert aus.

		31.12.2025	31.12.2024
BILANZ	AKTIVEN	CHF	CHF
	Umlaufvermögen	1'687'891	1'362'855
	Flüssige Mittel	348'112	166'738
	Forderungen	1'339'779	1'195'067
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	1'050
	Anlagevermögen	16'918'800	17'139'954
	Heizzentralen	904'114	933'878
	Fernwärmehauptleitungen	13'288'874	13'243'722
	Wärmeerzeugung	744'671	798'181
	Anschlussleitungen	1'404'393	1'726'574
	Fernwirkanlagen	533'101	313'781
	Anlagen im Bau	43'646	123'819
	Summe Aktiven	18'606'691	18'502'810
	PASSIVEN	CHF	CHF
	Fremdkapital	12'828'501	13'193'423
	Verbindlichkeiten	2'148'130	2'022'644
	Passive Rechnungsabgrenzungen	230'370	120'779
	Langfristiges Fremdkapital	10'450'000	11'050'000
	Eigenkapital	5'778'191	5'309'387
	Aktienkapital	3'000'000	3'000'000
	Allgemeine Reserve	191'513	169'587
	Gewinn-/Verlustvortrag	2'117'874	1'701'289
	Jahresergebnis	468'804	438'512
	Summe Passiven	18'606'691	18'502'810

		2025	2024
ERFOLGSRECHNUNG		CHF	CHF
	Betriebsertrag	3'441'778	3'165'136
	Beschaffungsaufwand	-1'927'387	-1'852'257
	Bruttogewinn	1'514'391	1'312'879
	Personalaufwand	-12'000	-12'000
	Betriebsaufwand	-260'159	-175'504
	Abschreibungen	-503'740	-429'952
	EBIT (Betriebsgewinn)	738'493	695'422
	Kapitalkosten	-162'341	-156'932
	A.o. Erfolg / Steuern	-107'347	-99'979
	Jahresergebnis	468'804	438'512

Bilanz

Die Bilanzsumme nimmt im Berichtsjahr um +104 TCHF zu. Auf der Aktivseite nimmt das Umlaufvermögen um +325 TCHF zu, das Anlagevermögen nimmt um -221 TCHF ab. Auf der Passivseite der Bilanz nimmt das kurzfristige Fremdkapital um +235 TCHF zu, das langfristige Fremdkapital nimmt um -600 TCHF ab, was dem Amortisationsbeitrag der Fremdfinanzierung entspricht. Die Eigenkapitalquote beträgt 31.1 %.

Erfolgsrechnung

Der Betriebsertrag kann gegenüber dem Vorjahr um +277 TCHF (+8.7 %) gesteigert werden. Der Beschaffungsaufwand steigt ebenfalls, jedoch unterproportional (+4.1 % gegenüber dem Vorjahr). Das führt zu einem sehr guten Bruttogewinn von 1'514 TCHF, welcher gegenüber dem Vorjahr um +15.3 % zunimmt und praktisch auf Budgetniveau liegt. Diese Zunahme ist nicht den Heizgradtagen geschuldet (Abnahme von -2.0 %), sondern einer umfassenden Optimierung der bestehenden Anlagen zu verdanken. Der Betriebsaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um +84.6 TCHF (+48.2 %) deutlich zu, weil periodenfremde (Nachverrechnung Strom GEVAG von 40.1 TCHF) und ausserordentliche (Überprüfung neues Preismodell GEVAG von 23.6 TCHF) Kosten zu verzeichnen sind. Die Abschreibungen nehmen aufgrund von Aktivierungen (Spitzenlast- und Not-Einspeisekonzept Arcas) gegenüber dem Vorjahr um +73.8 TCHF (+17.2 %) zu. Die Kapitalkosten fallen gegenüber dem Vorjahr etwas höher aus (+3.4 %). Der Steueraufwand berechnet sich aus dem Gewinn vor Steuern und fällt entsprechend höher als im Vorjahr aus (+7.4 %).